

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2005)

Heft: 4

Rubrik: Graubünden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spitex Verband Graubünden, Rätusstrasse 22, 7000 Chur,
Telefon 081 252 77 22, Telefax 081 250 01 64, E-Mail spitexgr@bluewin.ch, www.spitexgr.ch

Statistik 2004: Weniger Aufwand, mehr Ertrag

Der gesamtschweizerische Trend zur Zunahme der pflegerischen Leistungen bei gleichzeitigem Rückgang der hauswirtschaftlichen Leistungen bestätigt sich auch im Kanton Graubünden. Insgesamt jedoch darf 2004 als erfreuliches Jahr bezeichnet werden.

(Mo) Seit fünf Jahren nehmen die Pflegeleistungen im Kanton Graubünden kontinuierlich zu, teilweise in markanten Schritten. 2004 wurden über 14 000* Pflegestunden mehr als im Vorjahr geleistet (+9%). Seit ebenfalls fünf Jahren – mit einem einmaligen Unterbruch im letzten Jahr – zeigen die hauswirtschaftlichen Leistungen sinkende Tendenz, im 2004 im Vergleich mit dem Vorjahr um ganze 10%. Betrug 1999 das Verhältnis der verrechneten Pflegestunden zu den verrechneten

hauswirtschaftlichen Stunden noch 1:1,4 ist es aktuell bei 1:0,7!

Die insgesamt verrechneten Stunden sind in dieser Zeit um knapp 13% angewachsen. Sie lagen 2004 bei gut 325 000 (+ 5000 im Vergleich mit 2003).

Der grössere Anteil an Pflegeleistungen, die höheren Tarifsätze und die Bemühungen um Kosteneinsparungen zeigten im Finanziellen erfreuliche Auswirkungen – dies trotz leichtem Rückgang des Anteils der verrechenbaren Stunden an den gesamthaft geleisteten Stunden. Einem leicht rückläufigen Aufwand steht eine Ertragssteigerung (ohne Beiträge) von 11% gegenüber. Der Gesamtaufwand pro verrechnete Stunde reduzierte sich

um über einen Franken, die Einnahmen aus Dienstleistungen pro verrechnete Stunde stiegen um rund drei Franken gegenüber dem Vorjahr.

2004 darf somit als leistungsseitig und finanziell erfreuliches Jahr bezeichnet werden. Allerdings ist bei dieser Aussage zu beachten, dass die öffentliche Hand immer noch einen wesentlichen Teil des Gesamtaufwandes übernimmt und die direkten Einnahmen aus Dienstleistungen nur knapp 50% der Kosten decken können. □

* Alle Zahlenangaben sind provisorischer Natur. Die Bereinigung der Statistik kann noch die eine oder andere kleine Änderung zur Folge haben.

Kursangebot mit Weitblick

Das Kursprogramm 2006 des Bildungszentrums Gesundheit und Soziales (BGS) in Chur ist am Entstehen. Das Leistungszentrum Weiterbildung am BGS orientiert sich dabei an den Bedürfnissen der verschiedenen Institutionen im Gesundheitswesen.

Haushaltes hat, findet man auch da bestimmt das richtige Kursangebot.

Die Weiterbildungsangebote unterschiedlichster Kursanbieter fordern das BGS heraus, am Ball zu bleiben, Weiterbildungskurse top zu gestalten und sich nach den neusten Tendenzen auszurichten. Dieser hohe Qualitätsanspruch wird gehalten, indem alle Kursangebote ausgewertet und überarbeitet werden. Aufgrund einer solchen Kursevaluation wurde der Einführungskurs für Haushelferinnen dieses Frühjahr neu gestaltet. Eine Fachgruppe der kantonalen Spitex-Kommission überarbeitete den Kurs inhaltlich und passte ihn den veränderten Anforderungen an.

Um à jour zu bleiben, wird auch immer wieder über den Gartenzaun geschaut, sprich über Kantons- oder Landesgrenzen hinaus, um Zusammenarbeitsformen mit anderen Kursanbietern zu prüfen und zu nutzen. Interessierte können sich jederzeit auf der Homepage www.bgs-chur.ch über die Angebote informieren oder ein Kursprogramm direkt bestellen (Tel. 081 253 56 40). Das Kursprogramm 2006 erscheint anfangs September 2005. Nähere Auskünfte erteilt Claudia Bley-Jäger, Leiterin Leistungszentrum Weiterbildung am BGS. □

Ein Merkmal des Kursprogrammes 2006 ist die Gliederung in zwei Themenschwerpunkte. Erster Schwerpunkt bilden die Kurse Fachvertiefung. Dazu gehören: Einführungskurse für Haushelferinnen, Vertiefungskurse zu verschiedenen Bereichen aus dem Alltag von Spitex-Fachpersonen, aber auch Kurse mit Fragestellungen zu Themen wie «Alter» oder «Pflege schwerkranker Menschen».

Alltagsgestaltung lautet der zweite Schwerpunkt und nimmt Themen aus dem sogenannten normalen Leben auf, wie z. B. kreatives Gestalten mit diversen Materialien. Es können auch Kochkurse besucht werden oder falls jemand Fragen zur Führung eines

Für Ihre Mobilität und die Pflege zu Hause

Grosse permanente Ausstellung in Münchenstein und Zug



AUFORUM

4142 Münchenstein, AUFORUM, Telefon 061 411 24 24
6300 Zug, AUFORUM, Telefon 041 712 14 14
E-Mail: info@auforum.ch, Internet: www.auforum.ch

Senden Sie mir bitte Ihren Gratis-Katalog

Institution: _____
Vorname/Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Einsenden an: AUFORUM Emil Frey-Strasse 137, 4142 Münchenstein

SP